

Prof. Dr. Hamid Jalilvand, Ph.D.

Beheshti University of Medical Sciences

Die Bedeutung der Stimmqualität: Ihr oft übersehener Einfluss auf die Sprachlautstärkepräferenz und die Geräuschtoleranz bei audiologischen Untersuchungen

Sprachtests übersehen häufig die Stimmqualität, die sich auf die Sprachwahrnehmung und die Hörleistung auswirkt. In lauten Umgebungen ist dieser Faktor entscheidend für die Geräuschtoleranz, also die Fähigkeit, Sprache trotz Hintergrundgeräuschen zu verstehen. Der Acceptable Noise Level (ANL)-Test misst diese Toleranz, aber seine Empfindlichkeit gegenüber der Stimmqualität ist noch unerforscht. Diese Studie untersucht, wie sich die Stimmqualität auf die Sprachlautstärkepräferenz (MCL) und die Geräuschtoleranz (ANL) bei normalhörenden und hörgeschädigten Erwachsenen auswirkt.

Es nahmen 67 normalhörende und 35 hörgeschädigte Erwachsene teil. Die Sprachstimuli wurden unter vier verschiedenen Sprachqualitätsbedingungen präsentiert. ANL, MCL und Hintergrundgeräuschpegel (BNL) wurden monaural gemessen. Die Daten wurden mit Hilfe einer ANOVA mit wiederholten Messungen analysiert.

Die Sprachqualität hatte einen signifikanten Einfluss auf MCL und ANL. Eine schlechtere Sprachqualität führte zu niedrigeren MCL-Werten und höheren ANL-Werten, was auf eine größere Anstrengung beim Zuhören hindeutet. Dieser Effekt war bei hörgeschädigten Teilnehmern stärker ausgeprägt.

Die Sprachqualität beeinflusst die Sprachlautstärkepräferenz und die Geräuschtoleranz, was darauf hindeutet, dass sie in audiologische Untersuchungen integriert werden muss, um die Anpassung von Hörgeräten zu verbessern.